Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

26. Jahrgang. | Scranton, Pa., den 13. Februar 1890. | Nummer 7.

Dr. Weblan

Deutscher Arzt,

No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Office Stunden:
Von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. G E. Roos,

in Deutschland approbirter Arzt

Office und Wohnung:

311 Spruce Straße, Temple Court.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

C. H. Fisher, M. D.,

Spezialist für Krankheiten der

Augen, Ohren, ∴

∴ Nase und Halses

Spezielle Aufmerksamkeit dem Anpassen von Brillen für fehlerhafte Augen. Brillen zu niedrigsten Preisen geliefert, die mit bester Arbeit vereinbart sind. Ein großer Vorrath von Müller's ausgezeichneten künstlichen Augen zu allerniedrigsten Preisen auf Lager.
Freie Consultation in Englisch und Deutsch.

Zimmer 8 und 9, Postgebäude,
Scranton, Pa.

Dr. Geo. Luxemburger,

Deutscher Zahnarzt,

104 Washington Ave., nahe Lackawanna.

Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt.
Die Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Lorenz & Koempel,

—approbirte—

Deutsche ∴ Apotheker,

Ecke Washington Avenue und Linden Straße.

Dem geehrten Publikum geöffnet Tag oder Nacht. Die strikteste persönliche Aufmerksamkeit wird Rezepten geschenkt, nur die besten Medikamente verwendet und reelle Preise berechnet. Telephon.
Kein anderes Geschäft steht mit diesem in Verbindung als Branche.

Deutsche Apotheke

von

C. Lorenz.

418 Lackawanna Ave.,

Scranton, Pa.

Henry A. Knapp,

Rechts-Anwalt,

Odd Fellow Gebäude, Wyoming Ave.,

Scranton, Pa.

Herrmann Osthaus,

Deutscher ∴ Rechts-Anwalt,

201 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

W. G. Ward. | S. G. Horn.

WARD & HORN,

Rechts-Anwälte.

Office, 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude.

R. A. Zimmerman,

Rechtsanwalt,

Office: Library Gebäude, Wyomig Ave

Officestunden den ganzen Tag
Kollektionen pünktlich besorgt.

M. E. McMahon,

Hüte, Kappen und Herren-Garderobe,

325 Sprucestraße, neben der Office des „Scranton Wochenblatt".

Deutsches

Photographie Geschäft

von

Heinrich Frey,

421 Lackawanna Avenue, Scranton.

Wir sind auf das Beste eingerichtet für Anfertigung jeder Art photographischer Arbeiten, wie Portrait-Photographien in beliebiger Größe, Familien- und Gruppenbilder, Häuser- und Landschaftsaufnahmen, Reproduktionen von Bildern, Crayon-Portraits, Aquarellen, Oelgemälde, Porcelan-Bilder u. s. w. Zufriedenstellende Arbeiten bei mäßigen Preisen wird zugesichert.

Die letzte Mahnung!

Am nächsten Dienstag ist die Stadtwahl und wir haben heute zum letzten Male Gelegenheit, über dieses bedeutungsvolle Ereigniß ein paar Worte an die Leser zu richten. Der Humbug des „Sonnntagsfanatiker"-Gespenstes" ist gründlich geplatzt, und er wird nur noch vereinzelt von Jenen breitgedroschen, die eben absolut ihr Geld für die Verbreitung von Campagnelügen verdienen wollen. Damit sei aber nicht gesagt, daß die Gegner des Hrn. Fellows schon jetzt, trotzdem ihre Sache eine fast hoffnungslose ist, die Flinte ins Korn werfen und den Kampf aufgeben. Wir senden daher die Warnung voraus, sich nicht im letzten Augenblick, wenn es zu einem Widerrufe zu spät ist, durch das Auftauchen irgend einer anderen Campagnelüge verblüffen zu lassen. Es können der Sünden viele einem Manne angedichtet werden, und wie man Leute findet, die zu einer Lüge jederzeit bereit sind, so giebt es wiederum eine andere Sorte, die auch für Geld einen falschen Eid schwören.

Wir wollen uns heute besonders an diejenigen wenden, welche ein greifbares Interesse daran haben, daß der Unternehmungsgeist der Privatleute, daß Handel und Wandel nicht durch eine immer höhere Besteuerung vollständig unterdrückt und gelähmt werden. Der Werth von Eigenthum ist in den letzten Jahren, unter Herrn Ripple's Amtsverwaltung, erheblich gestiegen, was der deutlichste Beweis ist, daß unter einer anständigen und gesicherten Stadtregierung die überschüssigen Kapitalien in Grundeigenthum angelegt, daß werthvolle Bauten errichtet werden, daß die Stadt Fortschritte macht und der steuerbare Werth beträchtlich erhöht wird. Die Wahl eines Mannes zum Mayor, dessen Freunde in dem demokratischen Stadt-Convent die Delegatenstimmen offen ankauften und von $50 bis $185 dafür bezahlten, würde ein Rückschritt in der Munizipalverwaltung bedeuten, ein Sinken aller Werthe im Gefolge haben; Leute von Auswärts, die Kapitalien anzulegen wünschen, würden abgeschreckt, ja, selbst Handel und Gewerbe würden einen empfindlichen Stoß erleiden und in den nächsten vier Jahren allgemeine industrielle Unsicherheit herrschen. Die Polizeiverwaltung in den Händen eines solchen Mannes würde keine Garantie für die Sicherheit von Leben und Eigenthum bieten und eine Anarchie würde eintreten, schlimmer, wie sie Scranton nur in den 70er Jahren gesehen. Nicht als Demokraten oder Republikaner, sondern in erster Reihe als Steuerzahler sollten wir darnach trachten, daß uns solche Zustände erspart bleiben, und wir sollten einmüthig in unserem Privatinteresse darauf hinwirken, einen Mayor zu erwählen, der frei von dem Verdacht der Käuflichkeit ist, der das Amt nicht im Privatinteresse sucht, sondern weil es ein Ehrenamt ist — und einen solchen Mann haben die Wähler von Scranton in Herrn John H. Fellows.

Ebenso wichtig ist das Amt des Stadtcontrolleurs, dem die strenge Aufsicht über alle Ausgaben anvertraut ist. Hr. Eisele hat sich bereits während eines Termines so glänzend in dieser außerordentlich verantwortlichen Stellung bewährt, daß eine weitere Empfehlung kaum nöthig erscheint. Die Deutschen sind stolz auf einen so fähigen Repräsentanten und werden ihn mit einer vergrößerten Mehrheit wiedererwählen. Sein Gegner, Frable, ist zudem kaum zu einer deutschen Stimme berechtigt, denn als er im Stadtrath war und für Herrn Fred. W. Günster für Stadtanwalt stimmen sollte, weigerte er sich und stimmte für Burns.

Herr Brooks, Kandidat für Schatzmeister, war uns verhältnißmäßig fremd und wir haben uns besondere Mühe gegeben, Information über ihn einzuziehen. Das schlimmste, was man ihm bisher vorgeworfen hat, war, daß er ein Minerboß ist. Aber er wird dabei als einer der liberalsten Männer geschildert, die man finden kann, jederzeit bereit, den Arbeitern Gefälligkeiten und Erleichterungen zu erweisen, wenn er dabei nicht in zu großen Conflikt mit den Vorschriften der Companie kommt. Herr Brooks ist, wie Herr Fellows, ein geborener Scrantoner. Daß er das Amt nicht suchte, zeigt seine ehrenhafte Offerte, seinen Namen sofort zurückzuziehen, sobald dies der demokratische Kandidat für Controlleur thun würde. Daß die Arbeiter in Hn. Brooks nichts weniger als ihren Unterdrücker sehen, wird das Resultat der Wahl beweisen.

Die Wichtigkeit der Erwählung einer fähigen und ehrenhaften städtischen Assessorenbehörde liegt so offen auf der Hand, daß eigentlich kein besonderer Hinweis nöthig sein sollte. Herr E. C. Fuller ist den Deutschen als alter Bürger und besonders in seiner früheren Eigenschaft als Postmeister wohl bekannt; er hat sich in letzterer Stellung als ein Freund der Deutschen erwiesen, was sie jetzt anerkennen sollten und auch werden. Er wohnt seit nahezu vierzig Jahren im Centrum der Stadt und ist mit dem Werthe des Eigenthums daher wohlbekannt und in seinen Anschauungen gerecht. In Hrn. R. Bünzli haben die Deutschen einen Repräsentanten auf dem Ticket, dem sie ihre ungetheilte Unterstützung geben können. Obschon ein Angestellter im Store der Eisen Companie während seines Termins als Stadtrath der 10. Ward, hat keine einzige seiner Handlungen gezeigt, daß er sich von der Companie beeinflussen lasse. Mit Stolz weisen wir darauf hin, was er für die von ihm repräsentirte 10. Ward gethan und mit Recht hat man die Brücke über die Roaring Brook die „Bünzli Brücke" getauft, denn sie hat ihn viele Opfer an Zeit und Geld gekostet und ist allein seiner Energie zu verdanken. An dem Petersburger Sewer ist Herr Bünzli unschuldig, denn die Maßregel war schon zwei Jahre zuvor passirt, ehe er in den Stadtrath kam. Herr W. B. Christmas ist der dritte der Assessoren-Kandidaten, ein alter Bürger von Providence. Er war lange Jahre ein Mitglied des Stadtrathes und zwar eines der besten. Wir haben seine Carriere dort genau verfolgt und sind ihm zu vielfachen Gefälligkeiten im Interesse des Deutschthums verpflichtet, worauf wir unsere Leser speziell aufmerksam machen. Während seiner langen Thätigkeit als Stadtrath hat Herr Christmas Gelegenheit gehabt, mit allen städtischen Angelegenheiten genau vertraut zu werden, und diese Erfahrung wird für ihn als Assessor eine sehr werthvolle sein. Mit einem Worte gesagt, ist unser Assessoren-Trio ein tüchtiges, aus gediegenen und fähigen Leuten zusammengestellt und es braucht Niemand zu zögern, noch wird es Jemand zu gereuen haben, für sie zu stimmen.

Um den Vorständen der Munizipalverwaltung aber den gehörigen Nachdruck zu geben, sollten die Bürger auch darauf sehen, daß ihnen ein tüchtiger Stadtrath zur Seite gestellt wird. Wir haben schon an verschiedenen Stellen betont, daß es sich dabei nicht darum handelt, ob ein Mann Demokrat oder Republikaner sei. Sendet keine dummen Jungen in den Stadtrath oder die Schulbehörde, sondern sendet Männer, die Etwas repräsentiren, sende: wenn möglich Leute, die bedeutende Grundbesitzer sind, denn diese werden schon im eigenen Interesse dafür sorgen, daß die Steuern nicht muthwillig zu hoch geschraubt werden. Wenn man aber für unreife Laffen stimmt, die nichts als ihr eigenes Ich repräsentiren, nichts haben und nichts sind, die vielleicht höchstens eine geringe Personalsteuer bezahlen — kann man sich da wundern, wenn es solchen Leuten gleichgültig ist, wie hoch die Grundeigenthumssteuern kommen?

Die schlimmsten Bürger sind diejenigen, welche sich am Wahltage besinnen, ob sie zum Stimmkasten gehen sollen oder nicht, dann aber furchtbar raisonniren, wenn eine schlechte Verwaltung an's Ruder kommt. Das Mundspitzen hilft da nichts, es muß gepfiffen werden. Sorgt, daß jede republikanische Stimme in den Wahlkasten kommt, thue jeder Einzelne seine Pflicht und scheue nicht die geringe Mühe, seine Nachbarn ebenfalls an ihre Pflicht zu mahnen. Für die Steuerzahler ist eine Munizipalwahl viel wichtiger, als eine Präsidentenwahl. Prüft genau eure Stimmzettel und achtet darauf, daß sie wie folgt lauten:

Mayor, John H. Fellows.
Treasurer, Reese G. Brooks.
Controller, J. George Eisele.
City Assessors { E. C. Fuller, Rudolph Buenzli, W. B. Christmas

Wir hören, daß die Irländer insgeheim prahlen, daß sie diesesmal die ganze Stadtregierung in ihre Hände bekommen würden, nemlich die beiden Zweige des Stadtrathes, den Mayor, Schatzmeister und als Controlleur einen jungen Mann, der unter den Irländern der 12. Ward aufgewachsen ist und vollständig unter ihrem Einflusse steht. Dann würde die ganze städtische Maschinerie, mitsammt der Polizei, in ihren Händen sein. Am guten Willen zur Ausführung dieses Planes fehlt es den Irländern ganz gewiß nicht, aber doch wohl an der Macht dazu, wenn ihnen die Deutschen nicht behilflich sind. Wie gefallen dir diese Aussichten, deutscher Bürger? Solltest du vielleicht nur zum Steuerzahlen gut genug sein? Vereitele am nächsten Dienstag den gefährlichen Anschlag, indem du das republikanische Ticket stimmst, welches allein dir eine Garantie für sparsame Verwaltung und öffentliche Ruhe und Ordnung bietet. Es wird bei dieser Wahl in Scranton eine größere Stimmenzahl abgegeben, als je zuvor bei einer Stadtwahl, und wenn die Deutschen jetzt die Hände müssig in den Schooß legen, so ist es um ihren politischen Einfluß für immer geschehen und sie können sich getrost damit begnügen, die Brodkrümmlein aufzusuchen, welche die Irländer wegwerfen!

Liste deutscher Briefe.

R. E. Engle, Adam Grezlik, Karl Graple, Frau Jakob Keifer, M. Pauck, Mary Priesm, Paul Roßmann, John Uhl.

— Scheriff Robinson und Assistenten beförderten am Dienstag die neun nach dem Zuchthause Verurtheilten nach Philadelphia.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr.

Von der Südseite.

Mit dem Aufstellen des Eisenwerkes an der Elmstraße Brücke ist am Montag begonnen worden.

Louisa, eine 8jährige Tochter von Fred. Weiß von Cedar Avenue, starb hier am Sonntag Nachmittag.

Wir hören, daß Freund Carl Röhl, von 440 Alder Straße, gefährlich krank darnieder liegt, hoffen aber auf seine baldige Besserung.

Ein unbedeutendes Feuer entstand am Freitag im Hause von Wm. Reidenbach, in der 20. Ward. Die Wm Connell Feuer Co. dämpfte dasselbe und der Schaden war $50.

Bei Louis Hartmann kehrte vor einiger Zeit der Storch ein und brachte ein Töchterlein, worüber der Louis sehr enttäuscht, Großvater Hausrath aber hoch erfreut war.

Ein Farmerwagen mit Stroh, nach der Südseite bestimmt, wurde am Freitag durch Funken aus einer der kleinen Lokomotiven an Mattesstraße in Brand gesetzt und zerstört. Pferde und Wagen wurden gerettet.

James Ruane und Eli Beers wurden am Samstag Nachmittag in der Stahlmühle der Eisen Companin durch flüssiges Metall schwer verbrannt, während sie unter den Gefäßen beschäftigt waren. Die Wunden von Beers sind lebensgefährlich.

Ein Arbeiter drehte am Freitag das Rad an einem Hebekrahnen in der Gießerei der Eisen Companie, auf welchem Fred. Keiper stand, wodurch derselbe zum Abspringen gezwungen wurde. Der Sprung war 35 Fuß und Keiper brach einen Fußknöchel.

Herr Karl Kollmeyer, der durch Krankheit und Arbeitslosigkeit im Laufe eines Jahres zurückgekommen ist, wird am 25. Februar in der Arbeiter Halle einen Benefiz-Ball geben, wobei auch sechs werthvolle Gegenstände zur Verloosung kommen. Der Ball sollte zahlreich besucht werden.

Einen besser besuchten Maskenball hatte die Sängerrunde kaum je zuvor, wie derjenige am Montag, und auch mehr Masken schienen uns diesmal vorhanden. Als unser Reporter um 12 Uhr eintraf, war die Halle noch überfüllt und eine gehobene Stimmung herrschte unter den Anwesenden. Das Comite hatte die Festlichkeit auf das Beste eingeleitet und der Verein darf mit seinem Erfolg wohl zufrieden sein, der jedenfalls auch finanziell befriedigend war. Die Kandidaten wurden gut aufgenommen.

Das Benefiz von Prof. Wagner in der Arbeiter Halle am Montag Abend war außerordentlich gut besucht und viele Theilnehmer von drüben aus der Stadt waren anwesend. Die Gesangssektion trug mehrere Lieder vor, die „Widerspenstige" ward gut gegeben und an dem hierauf folgenden Tanze betheiligte sich Alt und Jung. Auch hier waren die Politiker erschienen und suchten einen so guten Eindruck als möglich auf die Wähler zu machen, was speziell Herrn Fellows zu gelingen schien.

Die Wahlschlacht am nächsten Dienstag wird auf der Südseite entschieden. Wir machen auf diesen Umstand besonders die älteren deutschen Bürger aufmerksam, ob Demokraten oder Republikaner. Die meisten haben ein kleines oder größeres Anwesen und es liegt in ihrem Interesse, daß die Stadtverwaltung nicht einer korrupten Bande in die Hände gespielt wird. Das Hemd ist uns näher als der Rock, laßt daher die Partei fahren und stimmt für eine ehrliche Verwaltung, die durch Fellows, Brooks und Eisele repräsentirt wird. Sorgt auch dafür, daß nur die besten Leute in den Stadtrath erwählt werden, denn wo der Geldbeutel in Mitleidenschaft kommt, sollte die Politik keine Rolle spielen.

Am kommenden Donnerstag findet unter den Auspizien des Kirchenchores der deutschen Presbyt. Gemeinde in der Germania Halle wieder eine Theatervorstellung mit Tanzkränzchen statt, und ist der Reinertrag des Festes für den Orgelfond bestimmt. Wenn die Gemeindeglieder und das deutsche Publikum überhaupt nochmals eine ernstliche Anstrengung machen und der Kirchenchor zudem Glück hat, so kann mit dem Ertrag dieses Festes die Bilanz der Schuld so ziemlich gedeckt werden. Also, noch einmal Hand an's Werk zu einem guten Zwecke! Zur Aufführung gelangt die Posse (mit Gesang und Tanz): „Der Onkel aus Californien", und es wird bei der Vorstellung u. A. auch Frau Wagner-Märtens mitwirken. (Durch die andauernde Unpäßlichkeit von Frau Wagner mußte die Vorstellung auf eine Woche verschoben werden, also auf den 27. Febr.)

☞ Wer seine Uhr gut reparirt haben will, gehe zu dem praktischen Uhrmacher Wm. Brost, 604 Cedar Avenue.

☞ Eine sehr feine Auswahl von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Ringe, Uhrenketten, Brillen, Scheeren, Taschenmesser, Revolver, sowie die feinsten Rasirmesser stets auf Lager. Preise sehr niehrig und volle Garantie.

Heinrich Bonn, Juwelier,
410 Cedar Avenue.

— M. L. Blair, Altermann, 5. Ward von Scranton, sagte am 9. Nov. 1883: Habe Dr. Thomas Eclectric Oel für Verstauchungen und Brandwunden, Schnitte und Rheumatismus gebraucht. Kurirt stets.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Walter's

Putzwaaren Departement

Spezielle Preise

für die

Feiertage!!!

Damen Filz Promenade-Hüte, 15 Cts.
„ verzierte Hüte $1.00, werth $2.00.
„ „ „ 1.25, „ 2.50.
„ „ „ 1.50, „ 3.00.
Kinder-Hüte 39 Cents, werth $1.00.
„ „ 50 „ „ 1.25.
„ „ 75 „ „ 1.50.
Seiden-Plüsche, 39 Cents, werth 60 Cts.
Schwarze Seidenzeuge 75 Cts., werth $1.00.
„ „ $1.00, „ 1.25.
„ „ 1.25, „ 1.50.
„ „ 1.50, „ 2.00.

Spezielle Preise während des Monats Dezember

—an—

Cloaks, Shawls, Blankets, Etc.

Kinder-Röcke 55 Cents, werth $1.00.
„ „ 75 „ „ 1.50.
„ „ $1.25, „ 2.50.
Damen Newmarkets $3.75, werth $5.00.
„ „ 4.75, „ 6.00.
„ „ 5.75, „ 7.00.
„ „ 6.75, „ 8.00.
„ „ 9.00, „ 12.00.
Damen Seal Plüsch Sacks $18.75, werth $25.
Weiße Blankets 75 Cents, werth $1.25.
„ „ $1.25, „ 2.00.
„ „ 1.75, „ 3.00.
„ „ 2.25 „ 4.00.
Schwere doppelte Shaw's $4.00, werth $5.00.
Schwere doppelte Shawls 5.00, werth 6.00.

In Walter's

128 Wyoming Avenue.

Niedrige Preise

diese Woche im

Ready Pay Store

Wir haben nur die besten Waaren, und für diese Sorte Waaren sind unsere Preise niedriger, als irgend ein anderes Haus in der Stadt.

Bestes Patent Mehl	5.40
Bestes Familien Mehl	4.75
Beste Crackers, beim Faß per Pfund	4½
Beste gemischte Cakes	8
Clark & Snover's Tabak	36
Echter Rahm-Käse	12½
25 Pfd. Buchweizen Mehl	60
Seife-Pulver	6
Bestes Backpulver, per Pfd	19
10 Stückchen gute Seife für	25
11 große Stangen Seife für	1.00
Beste Ammonia, große Flaschen	8
12 Kistchen Streichhölzchen für	5
Extra guter Thee	25
Extra feine Schinken	11½
Ausgewählte Schultern	6½
Bacon	8
Beste Butter, beim Topf	20

Kauft eure Groceries

zu Hause,

und spart Geld!!

Cedar Avenue

Ready Pay Store,

632 Cedar Avenue.

Spezieller

Clarirungs-Verkauf

— von —

Ellenwaaren!!!

Der gesammte Vorrath von Kleiderstoffen, Flannellen, etc., wird zum Kostenpreis ausverkauft, um diese Sorte Waaren aufzuräumen

Bester 6fadiger Baumwollzwirn	3
Clark's 100 Yard Nähseide	5
Schürzen-Gingham für	3½
10 Cts. Kleider Gingham	7
15 Cts. Kleiderstoffe	10
25 Cts Kleiderstoffe	18
38 Cts. heimgemachter Flannell	29
45 Cts. heimgemachter Flannell	35
10 Cts Ballen Wollgarn	7
15 Cts. sächsisches Garn	10
50 Cts. Merinohemden für Männer	39
50 Cts. Merino-Vests für Damen	39
$1.00 Männer Scharlachhemden	75
$1.00 Damen Scharlach-Vests	75
50 Cts. Männer Arbeits-Jacken	39
75 „ „ „ „	69
50 Cts. Aeußere Flannellhemden	39
7 Cts. Yardbreites Muslin	5
8 Cts. gebleichter Muslin	6

Cedar Avenue

Ready Pay Store,

632 Cedar Avenue.

Hyde Parker Notizen

— Gegen Leberleiden giebt es nichts besseres, wie Dr. August König's Hamburger Tropfen.

— Durch einen Kohlenfall in der Orford Grube am Samstag erhielt John Jordan, 50 Jahre alt, schwere Verletzungen.

— In der 14. Ward haben die Republikaner für Select Council John D. Finch, und für Common Council W. J. Neave nominirt.

— Durch eine Stickluftexplosion in der Mt. Pleasant Grube am Freitag Nachmittag wurden M. T. Green, Alfred Rodway, David Davis und Henry Diehl verletzt, doch sind ihre Wunden ungefährlich.

— Die Polizei überfiel Freitag Nacht das Haus von John Becker in Kelly's Row, an Luzernestraße. Es waren etwa 25 Personen darin, die durch Fenster und Thüren ihr Entkommen bewerkstelligten, so daß nur drei Frauenzimmer und zwei Männer erwischt wurden.

— Gomer Hughes, ein 13jähriger Knabe, wurde am Mittwoch an Bristley's Milchstand von einem Bullenbeißer angefallen und schlimm zugerichtet. Man hat das Vieh zwar erschossen, sollte aber auch den Eigenthümer empfindlich strafen.

— John, ein hoffnungsvoller Sohn der Eheleute Emil Michel, von 329 Nord Bromley Avenue, erlag am Samstag im Alter von 16 Jahren der Herzkrankheit und Rheumatismus. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag 2 Uhr nach dem Washburnstraße Friedhofe statt.

Wilkesbarre Nachrichten.

— James Dunstan ist jetzt auch den Wunden erlegen, die er bei der Nottingham Explosion erhielt.

— Der Bergmann Thomas Thomas fiel am Donnerstag in die Screen Maschinerie von Brecher No. 8 in Plymouth und sein Körper wurde zermalmt.

— John Kosek, der Slowackenkönig genannt, wurde Montag Nacht um 11 Uhr getödtet, indem sein Pferd mit ihm durchbrannte.

— Durch eine Gasexplosion in der East Boston Grube bei Kingston am Freitag wurden Charles und John McKechnie schwer, und William Pyne, David Jones und Rudolph Reinking leicht verletzt.

— Unter den in dem Nottingham Schacht Verunglückten war auch der Deutsche Paul S. F. W. Scholz, der nicht lange zuvor von Schuylkill County dahin gekommen war. Derselbe hatte mit anderen Bewerbern Pläne für verbesserte Leuchtthürme an die Ver. St. Regierung eingesandt. Nach seinem Tode traf von derselben ein Brief ein, in welchem Scholz angezeigt ward, daß seine Pläne angenommen wären und er sofort nach Washington kommen sollte, um gegen ein Monatssalair von $120 die Construktion der Leuchtthürme zu beaufsichtigen. Wäre der Brief nicht durch ein Versehen der Postbehörden an eine falsche Adresse gesandt worden, so hätte ihn Scholz mehrere Tage vor dem Unglück erhalten und würde heute in gesicherten Verhältnisse noch leben.

— Hütet euch vor Betrug. — Seht, daß ihr das echte Dr. Thomas' Eclectric Oel bekommt. Es heilt Erkältungen, Croup, Asthma, Taubheit und Rheumatismus.

Pittston.

— Congreßmann Osborne hat Col. C. K. Campbell zum Postmeister für Pittston empfohlen.

— Herr Louis Seibel, der angesehene deutscher Metzger, ist von den Republikanern von Pittston zum Burgeß nominirt worden und die Deutschen sollten es sich zur Ehrsache machen, ihn zu erwählen.

— Böse Drainirung macht Krankheit, und böses Blut und gestörte Funktionen der Leber und Nieren ist böse Drainirung des menschlichen Körpers, welches Burdock Blood Bitters beseitigt.

Das Thal abwärts.

— Die Dun Grube von Jermyn & Co. ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. — Herr John Surber ist Kandidat für Supervisor. — In unserm Township sollen angeblich 48 Personen Applikation für Wirthschaften gemacht haben. — Bei einem Streit zwischen Italienern von hier und der Sibley soll einer derselben eine Kugel in den Magen erhalten haben.

— John White von Duryea wurde vorletzten Dienstag Abend um halb 11 Uhr von einem Passagierzuge getroffen und schwer verletzt. Er starb Tags darauf im Scrantoner Hospital.

Taylorville. — Am Freitag wurde hier der 14jährige Daniel Evans begraben, welcher am Montag zuvor in der Taylorville Grube von einem Esel einen Fußtritt in den Unterleib erhalten hatte.

— Der Apotheker William Timlin starb am Montag Morgen an den Folgen der Grippe, alt 26 Jahre.

— Durch eine durchgebrochene Sprengung aus einer anderen Kammer der Archbald Grube wurde William Gamble am Donnerstag schwer verletzt.

— An den beiden hiesigen Bahnhöfen werden täglich etwa 125 Wagenladungen Fracht für unsere Kaufleute abgesetzt.

Groß, Foster & Co.,

Wir haben die Inventar-Aufnahme beendigt und sind dankbar, trotz dem Geschrei von schlechten Zeiten sagen zu können, daß wir O. K. herausgekommen sind, die rechte Seite sorgfältig oben und die Bilanz auf der rechten Seite des Hauptbuches. Unsere Verkäufe waren in letzter Saison größer, als je zuvor, und unser Geschäft ist stetig Tag für Tag gewachsen, während die Profite im Verhältniß zu den großen Verkäufen ziemlich klein waren. Wir sind trotzdem glücklich, da der Unterschied unsern Freunden und Kunden zu Gute kam, und wir wünschen es ihnen ebenso von Herzen, wie uns selbst. Der von uns für die kommende Saison adoptirte Plan wird sein: Vorräthe größer, als die größten, Preise niedriger, als die niedrigsten, Qualität die allerbeste, Behandlung zuvorkommend, ob Käufer oder nicht. Unsere Einkäufer sind jetzt an den Marktplätzen, um nach Novitäten sich umzuschauen, und sobald die Vorräthe komplet sind, wird man weiter von uns hören. Zum Schluß erlauben wir uns, euch zu danken für die große und liberale Kundschaft, die uns in der Vergangenheit zu theil ward, und wir hoffen, mit einer Fortsetzung derselben beehrt zu werden, und versichern euch, wir wissen es anzuerkennen.

Wir haben noch eine Anzahl Restchen und Ueberbleibsel von Winterwaaren übrig, und wenn der Preis euch zusag', so kommt und nehmt sie hinweg, da wir den Raum nöthig haben.

Achtungsvoll die Ihrigen,

Groß, Foster u. Co.

Austreiber hoher Preise.

Fred. Hummler,

Photographische Anstalt

406 Lackawanna Avenue,

gegenüber dem Wyoming Haus,
Am Ausgangspunkte der Südseite elektrischen Straßenbahn.

Cabinet Photographien $2.00 und $2.50 per Dutzend.
Elegante und zufriedenstellende Arbeit garantirt. Vergrößerungen (Copies), Landschaftsbilder, Gruppenbilder u. s. w. zu so billigen Preisen, als gute Arbeit es erlaubt.

Chr. Alten,

Deutscher ∴ Architekt,

311 Spruce Straße,

Zimmer 10, Temple Court Gebäude,

Scranton, Pa.

Pläne, Kostenüberschläge und Spezifikationen für Neubauten jeder Art prompt hergestellt.

Eugen Kleeberg

No. 233 Penn Avenue,

Importeur und Händler in

Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,

Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren,

Tisch- und Hotelwaaren

eine Spezialität.

Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

S. M. Nash's

Auktions-Haus,

21 Lackawanna Avenue.

Hübsche Parlor Suits in Seidenplüsch, Haartuch und roher Seide, Schlafzimmer Suits, Lounges, Carpets nach jeder Größe aufgemacht, Porzellanwaaren. Neue Möbeln, neue Upright Pianos—Alles neue Waaren.
Auktionsverkäufe Montag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr Morgens. Spezialverkäufe Nachmittags und Abends.